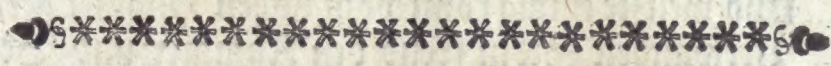
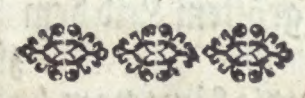


Ehren = Gedicht
Dem
Ehrenvesten und Wolgeachten
Hn. Antonio Lzim-
mermann/

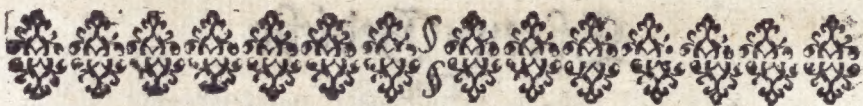
Und der
Viel = Ehr = und Tugendreichen
Jungfr. Catharina

Des Weylands
Ehrenvesten Namhafften und Wolweisen
Herrn Heinrich Brickmanns /
Nachgelassenen Jungfr. Tochter/
Als Ehelich
Verknüpfetem Paar

überreicht von
GEORGIO AUSTEN.



In L H D R drucks Christian Belf / Gymn. Buchdr.



Sleich wie nach strenger Kälte / und rauhen
Winters Tagen /

Da alles traurig ist / und man nichts hört
als klagen /

Sich wieder zu uns wendt die angenehme Zeit
Des Frühlings / die mit sich bringt Lust und Lieb-
lichkeit;

So kömmt nach Trauren Ihm / Herr Bräutigam / lau-
ter Freude

Nach Mühe Linderung / nach unverbhofftem Seyde
Ein angenehme Stund / da Er in Fröligkeit

Der Lieb genießen kan die ganze Lebenszeit.

Es hat Ihn zwar zuvor der grosse GOTT betrübet
Durch seiner Schwester Todt / die Er allzeit geliebet /

Izt kömmt die Wechselzeit da Ihn sein höchstes
Gut

Und liebstes Hertze erfrischt durch Liebesblik / den
Muht.

Die Lieb ist solch ein Band / welchs keusche Herzen
bindet /

Und auch beym grösstem Leid dem Feuer gleich ent-
zündet /

Und weil sie einzig kömmt vom hohen Himmel her /
Verwandelt Sie in freud den Kummer und Be-
schwer.

Rein

Kein Sturm kein Ungelük / noch irgend anders Zey-
den

Kein Feind / kein Noht / kan Sie von den Verlieb-
ten scheiden

Sie bleibet immer fest in solchen Herzen stehn /
Und kan nur durch den Grim des Todes ganz ver-
gehn.

Ob gleich zu dulden schon oft Eheleute pflegen
Noht / Krieg und Feuersbrunst / kan diß der Liebe
wegen

Süß Ihnen kommen für. Sie ist's die jederman
Die allerschwerste Sach am leichtsten machen kan.
Ihm wird / Hr. Bräutigam / auch zum Pfand der Lieb
gegeben

Die Braut / die jeder lobt von ihren Tugend-Leben /
Er sey mit Ihr vergnügt / den Schatz der Ihm be-
schert

Lieb Er / so wird sein Thun in lauter Glük verkehrt.
Er nehm dahin die Zier der Sitten und Geberden
Ein Licht der Zucht / die Braut / die Ihm wird allzeit
werden

Der Sorgen Linderung / das wahre Keuschheit
Bild

Wird Ihm vor Unglük seyn ein gnugsam sicher
Schild.

Lebt friedlich beyderseits / lebt Nestors lange Zeiten /
Laß stehen (wünsche ich) viel Glük an euren Seiten /

Hege

Heget in dem Herzen stets die keusche Liebesflam/
 Damit auffgehen mag viel Frucht aus Eurem
 Stam.

Kom her du Musen Chor von deinen grünen Auen/
 Kom diesem neuen Paar geschwinde zuzuschauen/
 Rühr deiner Harffen Stimm. Ach laß Apollo hörn
 Den süßen Venerklang / hilf uns die Freud ver-
 mehrn.

Ihr schöne Nymphen auch / Ihr liebliche Najaden
 Stelt Euch heut bey uns ein / Ihr send mit eingeladen
 Laß euer lieblich Stimm erschallen allerbest /

Gebrauchet auch der Lust ihr angenehme Gäst.
 Kom Bacchus der du pflegst die Gläser auszuleeren/
 Und alle Traurigkeit in Lust und Freude kehren;
 Kom Venus kom geschwind mit deinem Sohn
 herein /

Du wirst dem Frauenvolk die angenehmste seyn.

